



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Präsidenten des
Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Wolfgang Schäuble MdB
- Parlamentssekretariat -
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Datum: Berlin, 04.06.2019
Seite 1 von 1

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvf.bund.de
www.bmvf.de

Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Westig, Dr. Christian Jung,
Frank Sitta, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
betreffend
„Züge auf der Schnellfahrstrecke Köln - Rhein/Main“
- Drucksache 19/10300

Anlagen: Antwort der Bundesregierung auf die oben bezeichnete
Kleine Anfrage

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

als Anlage übersende ich die Antwort der Bundesregierung auf die
oben bezeichnete Kleine Anfrage.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe
mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann



Anlage
zum Schreiben
vom 04.06.2019

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Westig, Dr. Christian Jung, Frank Sitta, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
„Züge auf der Schnellfahrstrecke Köln - Rhein/Main“
- Drucksache 19/10300

Frage 1: *Was sind die Gründe, dass Züge des Modells ICE 3 nicht mehr zwischen Köln und dem Rhein/Main Gebiet eingesetzt werden sollen?*

Antwort:
Nach Auskunft der DB AG wird der ICE 3 nach wie vor auf der Schnellfahrstrecke Köln – Frankfurt eingesetzt.

Frage 2: *Gewährleistet der ICE 3 eine rentable Erschließung und Nutzung der genannten Strecke, und teilt die Bundesregierung die Meinung, dass die ICE-Züge der zweiten und dritten Generation zu leistungsschwach für diese Strecke sind?*

Antwort:
Der ICE 3 hat sich auf der Schnellfahrstrecke Köln – Rhein/Main bewährt. Auch die ICE der zweiten und dritten Generation sind nach Auskunft der DB AG für den Einsatz auf der Schnellfahrstrecke Köln – Rhein/Main konzipiert und für das Streckenprofil adäquat ausgerüstet. Das gilt gleichermaßen für die Sicherungssysteme wie für die Leistungsfähigkeit der Antriebe und Bremsen.

Frage 3: *Warum werden vermehrt Züge des Modells ICE 4 auf genannter Strecke eingesetzt, obwohl diese das Leistungsprofil der Strecke und somit die Erreichung der Höchstgeschwindigkeiten nicht erfüllen?*

Antwort:
Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 setzt die DB AG auf der Schnellfahrstrecke Köln–Rhein/Main bei einzelnen Fahrten den ICE 4 ein. Er bietet den Fahrgästen laut DB AG eine größere Sitzplatzkapazität, mehr Komfort sowie die Möglichkeit, Fahrräder mitzunehmen. Damit stehen die ICE 3 auch für zusätzliche Fahrten auf anderen Strecken als der Schnellfahrstrecke Köln – Rhein/Main zur Verfügung. Außerdem wird das Sitzplatzangebot auf der Schnellfahrstrecke Köln – Rhein/Main erhöht, indem einige ICE-3-Fahrten um einen zweiten Zugteil verstärkt werden können.

Frage 4: *Teilt die Bundesregierung die Auffassung, dass die Verlängerung der Fahrtzeit für Kunden des Einzugsbereiches Siegburg/Bonn durch den Wegfall vom ICE 3 dazu führen wird, dass diese vermehrt auf PKWs umsteigen könnten und die Deutsche Bahn dadurch viele Kunden verlieren könnte?*

Antwort:

Im Zusammenhang mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 entfallen im ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn täglich vier Fernverkehrsabfahrten außerhalb der nachfragestarken Pendlerzeiten. Dabei hat die DB AG zwei Halte durch zusätzliche Halte anderer ICE-Linien in zeitlicher Nähe ersetzt. Da das Angebot mit bis zu 60 ICE-Abfahrten pro Tag weiterhin eine sehr gute Anbindung von Siegburg/Bonn gewährleistet, geht die DB AG nicht davon aus, dass Kunden vermehrt auf Pkws umsteigen.

Frage 5: *Wie gedenkt die Bundesregierung durch Wegfall des ICE entstandenen Standortnachteil der Region Siegburg/Bonn zu kompensieren? Teilt die Bundesregierung die Ansicht, dass die Region Siegburg/Bonn durch den Wegfall des ICE 3 auch einen Standortvorteil und somit an Attraktivität verlieren könnte?*

Antwort:

Der ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn ist für die DB AG ein wichtiger Fernverkehrshalt und in der langfristigen Fahrplankonzeption fest verankert. Laut DB AG bleibt in den nächsten Jahren die Anzahl der ICE-Halte für Siegburg/Bonn mindestens auf dem heutigen Niveau. Von einem Verlust an Standortattraktivität ist daher nicht auszugehen.